ANLAGE 2

Freizeitgemeinschaft
Behinderte und Nichtbehinderte e.V., Hilden
Mehr. Gemeinschaft. Leben.

Tageseinrichtung „Nordlichter“, Furtwängler Str.2, 40724 Hilden

- Kurzkonzeption -

Träger und Art der Einrichtung

Die geplante Tageseinrichtung im Hildener Norden mit dem Arbeitstitel „Nordlichter“ könnte unter der Trägerschaft der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. betrieben werden. Die Freizeitgemeinschaft ist ein anerkannter Träger der Jugendhilfe und seit 1972 als gemeinnütziger Verein im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Behindertenhilfe tätig. Der Verein betreibt zwei inklusive Tageseinrichtungen in Hilden sowie eine offene Einrichtung der Jugendhilfe, den Abenteuerspielplatz, Richard Wagner Str.101, 40724 Hilden.
Außerdem betreibt die Freizeitgemeinschaft einen Familienunterstützenden Dienst „Inklusion Plus“, der Menschen mit Behinderung sowie deren Familien Unterstützung und Entlastung im elementarpädagogischen, schulischen und familiären Alltag anbietet.
Die sechsgruppige Einrichtung „Nordlichter“ ist als inklusive Einrichtung mit pädagogischem Schwerpunkt auf individueller Förderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf konzipiert. Dieser setzt deutlich eine veränderte und den Erfordernissen angepasste Personal- und Raumstruktur voraus.
Die Eröffnung der Einrichtung ist für den 01.08.2016 geplant.

Lage der Einrichtung

Die Tageseinrichtung für Kinder „Nordlichter“ wird voraussichtlich im Gebäude der ehemaligen Hauptschule „Theodor-Heuss“ an der Furtwängler Straße 2, 40724 Hilden ihren Betrieb aufnehmen.
Diese liegt im Stadtteil Hilden-Nord sehr zentral zwischen Wohnbebauungen an der Furtwängler Straße sowie Wohnquartieren an der Hochdahler und Gerresheimer Straße. Dieser Standort sorgt für eine sehr gute Erreichbarkeit für sehr viele Familien mit Kindern im vorschulischen Alter.
In unmittelbarer Nähe befinden sich ein kleines Einkaufszentrum mit kleinen Einzelhandelsgeschäften, der „Abenteuerspielplatz“ als eine offene Einrichtung für Kinder und Jugendliche sowie das Jugend- und Kulturzentrum „Area51“ auf dem Gelände der ehemlaigen „Theodor-Heuss-Schule“. Der Fußweg zum Hildener Nordmarkt beträgt ca. 20 Minuten.

Gruppentyp und Gruppenstärke

Gruppe	Gr.-Form	Zusammensetzung	Gesamt	u2	u3	ü3	
1	1* IIIb/c	8 K./35Std. + 14 K./45 Std.	> 22 Kinder			22	
2	1* IIIb/c	13 K./35 Std +10 K./45 Std.	> 23 Kinder			23	
3	0,5* I	7 K. ü3 + 3 K. u3					
	0,5*II	2 K. u2 + 3 K. u3	> 15 Kinder	2	6	7	
4	0,5* I	7 K. ü3 + 3 K. u3					
	0,5*II	2 K. u2 + 3 K. u3	> 15 Kinder	2	6	7	
5	0,5* I	7 K. ü3 + 3 K. u3					
	0,5*II	3 K. u2 + 2 K. u3	> 15 Kinder	3	5	7	
6	0,5* I	7 K. ü3 + 3 K. u3					
	0,5*II	3 K. u2 + 2 K. u3	> 15 Kinder	3	5	7	
				10	**22**	**73**	105

Der Anteil von Kindern mit Förderbedarf wird entsprechend der Bedarfe ersichtlich und wird ab 15 Kinder mit über Mittag-Betreuung eingesetzt.

Förderschwerpunkt „Inklusion“
Die Einrichtung „Nordlichter“ kann bei Bedarf den Schwerpunkt „Inklusive Förderung und Bildungsvermittlung“ mit Angeboten füllen. Dies bedeutet jedoch, dass die Ausstattung der Einrichtung einem komplexen Anforderungsprofil mit vielfältigen Förderschwerpunkten gerecht werden muss.
Die Vielfalt der notwendigen Fördermaßnahmen macht eine breit aufgestellte pädagogische und räumliche Infrastruktur notwendig.

Förderschwerpunkt „Bewegung“
Individuelle Förderung von Kindern geht einher mit besonderen z.B. psychomotorischen Bewegungsangeboten, welche Seele und Körper des Kindes durch entsprechende Bewegungsförderung unterstützen und fördern.
Diese psychomotorischen Angebote können nach entsprechenden Umbauten in der bereits bestehenden Turnhalle der Theodor-Heuss-Schule und zusätzlichen Bewegungsräumen durchgeführt werden.

Förderschwerpunkt „Naturpädagogik“
Durch die Bereitstellung einer Erlebnisgruppe im Außenbereich der „Nordlichter“ können die sozialpädagogischen Fachkräfte den Kindern eine besonders ganzheitliche Form des Lernens und der Bildungsvermittlung ermöglichen. Hier ist eine intensive Nutzung der in der direkten Umgebung vorhandenen Möglichkeiten des Außenbereichs der Einrichtung, der benachbarten Grünareale und des Abenteuerspielplatzes möglich und angedacht.

Räumliche Ausstattung
Grundrisspläne der ehemaligen Theodor-Heuss-Schule liegen vor. Ebenso erste Architektenentwürfe zur weiteren Ausgestaltung des Gebäudes. Weitere Planungsschritte müssen von allen Beteiligten in Abstimmung mit den Vertretern der Wohlfahrtsverbände entwickelt werden. Überaus wichtig ist dabei, aktuelle pädagogische Konzepte zur Raumnutzung mit den bestehenden Möglichkeiten vor Ort zu vergleichen. Eine offene Atmosphäre mit großzügiger Raumgestaltung ist aus unserer Sicht von erheblicher Wichtigkeit.
Bewegungs- und Funktionsräume sollten eingeplant und nutzbar sein.
Zur Erbringung von Therapiemaßnahmen wie Physio- und Ergotherapie, motopädischer und psychomotorischer Förderung notwendige Räume müssen eingeplant werden.

Personelle Besetzung
Der Träger wird die entsprechenden Personalvorgaben nach KiBiZ berücksichtigen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Anstellung entsprechend qualifizierter Fachkräfte zur inklusiven Förderung der Kinder und entsprechender pädagogischer Gestaltung der Tageseinrichtung gelegt werden müssen. Heilpädagogische und motopädische Fachkräfte können auch auf der Grundlage der Förderstruktur des LVR je nach Anzahl angemeldeter Kinder mit Förderbedarf finanziert werden. Voraussetzung für eine spezifische Förderung ist jedoch eine adäquate Raumausstattung.
Auch die Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten und nichtangestellten therapeutischen Fachkräften als interdisziplinäre Teams wird in der Einrichtung notwendig und gewünscht sein.

Gestaltung des Außengeländes
Zur Einrichtung gehört ein großes Außengelände mit teilweise altem Baumbestand.
Dieses kann mitgenutzt werden, muss jedoch in vielen Bereichen altersgerecht umgestaltet werden.
Aufgrund der bereits bestehenden Möglichkeiten sollte das Außengelände der „Nordlichter“ zwingend folgende Elemente enthalten:

- Naturnah gestaltete Außenbereiche, die den Kindern Erfahrungen mit den Elementen Erde/Sand, Luft und Wasser ermöglichen. (Wasser-Matsch-Bereich)

- Naturnah gestaltete Flächen, Erlebnispfade und andere sensorisch integrierende Spielräume rund um das Gebäude sollten errichtet werden.
- Die Bereitstellung anderer erlebnispädagogischer Elemente wie altersentsprechende Klettermöglichkeiten sollte ermöglicht werden.
- Sensorisch stimulierende Spielmöglichkeiten und Elemente im Außenbereich sind wichtig.

Anmerkung:
Aufgrund der Neueröffnung zum Kindergartenjahr 2016/2017 befinden sich unsere Schwerpunkte noch in der Entwicklungsphase.
Grundsätzlich möchten wir jedoch alle Kinder, die uns anvertraut sind, entsprechend ihrer körperlichen, mentalen und psychischen Bedarfe und Möglichkeiten ganzheitlich fördern.

- Unsere pädagogische Arbeit richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder und dem „situationsorientierten Ansatz". Auf der Grundlage regelmäßiger Dokumentation greifen wir die alltäglichen Situationen aus der Erlebniswelt der Kinder auf und vertiefen diese mit entsprechenden Angeboten.
- Vor allem das soziale Miteinander und das Lernen des gegenseitigen Respektierens von Kindern mit und ohne Behinderung sowie Kindern aus unterschiedlichen Kulturkreisen sehen wir als Schwerpunkt der Tageseinrichtung „Nordlichter".
- Aufgrund der besonderen Anforderungen von Kindern mit Förderbedarf an personelle Bindung und personelle Konstanz streben wir eine teiloffene Gestaltung der Gruppenarbeit an.
- Ganzheitliches, altersgerechtes Lernen und Fördern mit sozialen, emotionalen und naturpädagogischen Schwerpunkten soll Konzeptbestandteil sein.
- Bildung und Lernen sollen nicht nur Wissensvermittlung sein, sondern auch Wesens- und Persönlichkeitsbildung ermöglichen.
- Lernbereitschaft und Neugierde sollen geweckt werden und sich selbstständig aus eigener Motivation entwickeln.
- Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass sich die Kinder bei uns angenommen fühlen und erfahren, dass ihre emotionalen und sozialen Bedürfnisse ernst genommen werden. Dazu gehört auch ein Raumkonzept mit freundlicher und offener Raumgestaltung.
- Die Kinder sollen Spaß und Freude in der Gemeinschaft erleben und ihre soziale Kompetenz stärken.
- Sie erhalten die Möglichkeit zur Selbstständigkeit und Partizipation.

Zusammenarbeit mit Eltern

- Es ist uns gerade vor dem Hintergrund intensiver Förderung und besonderer Fördermöglichkeiten wichtig, mit den Eltern in engem Kontakt zu stehen. Ziel ist immer eine Erziehungspartnerschaft, welche Voraussetzung für Akzeptanz und kooperatives Entwickeln von Prozessen und Förderplänen ist.
- Unterschiedliche Formen von Elternabenden, Veranstaltungen für Familien sowie der enge Austausch mit den Elternbeiratsmitgliedern gehören für uns ebenso selbstverständlich zu einer guten Zusammenarbeit wie das gemeinsame Organisieren von Festen, Aktionen und Projekten.
- Um Eltern optimal über die Belange und Inhalte unserer Arbeit zu informieren, geben wir regelmäßig Elterninformationen heraus.
- Wir bieten Elternsprechtage an. Gegenstand der Elterngespräche ist der Entwicklungsstand des Kindes gemäß den Bildungsvereinbarungen NRW. Darüber hinaus können selbstverständlich jederzeit Gespräche mit uns vereinbart werden.
- Bei der Zusammenarbeit mit Therapeuten und anderen Fachleuten sind wir gerne unterstützend tätig.
- Mütter und Väter sind herzlich willkommen und gern gesehen. Eltern, die sich engagieren möchten, können dies in verschiedenen Bereichen tun (z.B. im Elternbeirat, in der Kindergartenbücherei, als Lesepaten, im Elterncafé etc.).

Hilden, 18.Februar 2015 B.Seume